

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort . . . . .	7
Abkürzungsverzeichnis . . . . .	17
<b>A. Gegenstand und Gang der Untersuchung . . . . .</b>	<b>21</b>
<b>B. Grundlagen des internationalen Persönlichkeits- rechtsschutzes . . . . .</b>	<b>25</b>
I. Charakterisierung des Persönlichkeitsrechtes und seiner besonderen gesetzlichen Ausprägungen nach deutschem Recht . . . . .	25
1. Dogmatische Herleitung und Ausgestaltung . . . . .	25
a) Genese des zivilrechtlichen Persönlichkeitsrechtes . . . . .	26
b) Schutz des allgemeinen Persönlichkeitsrech- tes als „sonstiges Recht“ im Sinne von § 823 I BGB . . . . .	27
c) Rechtsfolge der Verletzung des Persönlich- keitsrechtes . . . . .	28
aa) Ersatz des immateriellen Schadens . . . . .	28
bb) Kommerzialisierung vermögenswerter Bestandteile und Ersatz des materiellen Schadens . . . . .	30
2. Besondere gesetzliche Regelungen . . . . .	33
a) Recht am eigenen Bild . . . . .	33
b) Urheberpersönlichkeitsrecht (droit moral) . . . . .	34
c) Namensrecht . . . . .	35
3. Postmortaler Schutz und Übertragbarkeit . . . . .	35
a) Schutzfrist für das postmortale Persönlich- keitsrecht . . . . .	37
b) Übertragbarkeit zu Lebzeiten . . . . .	38

4.	Stand der Diskussion über die Entwicklung des allgemeinen Persönlichkeitsrechtes in vermögensrechtlicher Hinsicht . . . . .	39
a)	Ablehnung einer immaterialgüterrechtlichen Ausprägung . . . . .	40
b)	Monistisches Konzept mit immaterialgüterrechtlichem Gehalt . . . . .	42
c)	Dualistisches Konzept . . . . .	44
d)	Stellungnahme . . . . .	46
5.	Zwischenergebnis . . . . .	48
II.	Persönlichkeitsrechte im internationalen Vergleich . . . . .	48
1.	Right of privacy und right of publicity in den USA . . . . .	48
2.	Persönlichkeitsrechtsschutz in den übrigen europäischen Mitgliedstaaten . . . . .	51
a)	Vereinigtes Königreich . . . . .	51
b)	Frankreich . . . . .	52
c)	Spanien . . . . .	54
3.	Persönlichkeitsrechtsschutz in Australien . . . . .	56
4.	Persönlichkeitsrechtsschutz in Asien am Beispiel Indiens . . . . .	57
5.	Persönlichkeitsrechtsschutz in Südamerika am Beispiel Argentinens . . . . .	59
6.	Persönlichkeitsrechtsschutz in Afrika am Beispiel Südafrikas . . . . .	60
7.	Zusammenfassende Charakterisierung . . . . .	61
<b>C.</b>	<b>Verkäuferhaftung im internationalen Warenverkehr . . . . .</b>	<b>63</b>
I.	Fallbeispiele . . . . .	63
II.	Ermittlung des anwendbaren Sachrechts . . . . .	64
1.	Art. 3 EGBGB . . . . .	64
2.	Verhältnis des CISG zu europäischem IPR . . . . .	67
a)	Verhältnis des CISG zum Rom I-Übereinkommen . . . . .	67
b)	Verhältnis des CISG zu einer künftigen Rom I-VO . . . . .	68
aa)	Konkurrenz- und Konfliktlagen . . . . .	69
bb)	Konfliktlösung . . . . .	70
III.	Verkäuferhaftung im CISG . . . . .	74
1.	Systematik . . . . .	74
2.	Rechtsbehelfe des Käufers . . . . .	75

a)	Trennungslinie zwischen Rechts- und Sachmängelhaftung . . . . .	75
b)	Trennungslinie zwischen allgemeiner Rechtsmängelhaftung und Sach- und Schutzrechtsmängelhaftung . . . . .	77
IV.	Art. 42 CISG . . . . .	78
1.	Entstehungsgeschichte . . . . .	78
a)	UNIDROIT- und Haager Kaufrechtsentwürfe . . . . .	78
b)	Art. 52 EKG . . . . .	79
c)	UNCITRAL . . . . .	80
2.	Das „intellectual property right“ in Art. 42 CISG . . . . .	81
a)	Autonome Auslegung, Art. 7 I CISG . . . . .	82
aa)	Grundsätze . . . . .	83
(1)	Internationaler Charakter . . . . .	83
(2)	Förderung der einheitlichen Anwendung . . . . .	85
(3)	Förderung des guten Glaubens im internationalen Handel . . . . .	87
bb)	Auslegungskriterien . . . . .	87
(1)	Anwendung des Art. 7 II CISG . . . . .	88
(2)	Völkerrechtliche Auslegungsgrundsätze . . . . .	89
(3)	Grammatikalische Auslegung . . . . .	91
(4)	Historische Auslegung . . . . .	94
(5)	Systematische Auslegung . . . . .	96
(6)	Teleologische Auslegung . . . . .	99
(7)	Rechtsvergleichende Auslegung . . . . .	101
cc)	Rangfolge der Auslegungskriterien . . . . .	104
dd)	Autonome Auslegbarkeit des „intellectual property right“ . . . . .	106
b)	Anwendung der Auslegungsmethodik . . . . .	108
aa)	Wortlaut des Art. 42 I CISG . . . . .	108
bb)	Historische Auslegung . . . . .	110
(1)	Generelle geschichtliche Entwicklung und die Vorstellung von einem geistigen Eigentum an immateriellen Gütern . . . . .	110
(2)	Vorläuferregelung Art. 52 EKG . . . . .	113
(3)	Entstehungsgeschichte . . . . .	115
cc)	Systematik . . . . .	118

	(1) Interkonventionelle Auslegung . . . . .	118
	(2) Besondere systematische Vermutungsregeln . . . . .	120
	dd) Teleologische Auslegung . . . . .	121
	ee) Vergleich mit der Auslegungspraxis anderer Staaten . . . . .	123
	ff) Zwischenergebnis . . . . .	123
c)	Merkmale geistigen Eigentums . . . . .	124
	aa) Subjektives Privatrecht . . . . .	124
	bb) Absolutes Recht . . . . .	126
	cc) Unkörperlichkeit und Ubiquität . . . . .	128
	dd) Gegenstandsbezug . . . . .	130
	ee) Verwertungsfunktion . . . . .	132
	(1) Positive Nutzung . . . . .	133
	(2) Verkehrsfähigkeit . . . . .	134
	ff) Territorialität . . . . .	139
	gg) Sozialbindung geistigen Eigentums . . . . .	144
	(1) Zeitliche Befristung . . . . .	145
	(2) Anreizfunktion . . . . .	149
	hh) Untaugliche Kriterien . . . . .	150
	(1) Einschränkung der Verwendbarkeit der Ware durch das Drittrecht . . . . .	150
	(2) Erfindungshöhe und Registrierbarkeit . . . . .	152
	(3) Freiwilligkeit der Entäußerung und die geistige Leistung . . . . .	153
	(4) Verleihung von Immaterialgüterrechten durch die Gesetzgebung . . . . .	155
	(5) Persönlichkeitsrechtlicher Gehalt . . . . .	156
	(6) Dogmatik zur Durchsetzung des Rechts . . . . .	158
3.	Das Persönlichkeitsrecht als „intellectual property right“ . . . . .	160
	a) Meinungsstand in der Literatur . . . . .	160
	b) Subsumtion anhand der Kriterien . . . . .	161
	aa) Das Persönlichkeitsrecht als subjektives Privatrecht . . . . .	161
	bb) Das Persönlichkeitsrecht als absolutes Recht . . . . .	163
	cc) Unkörperlichkeit und Ubiquität des Persönlichkeitsrechtes . . . . .	164

dd)	Gegenstandsbezug des Persönlichkeitsrechtes . . . . .	165
ee)	Positive Nutzung des Persönlichkeitsrechtes	167
ff)	Verkehrsfähigkeit des Persönlichkeitsrechtes	173
	(1) Rechtsgüter und Rechte . . . . .	175
	(2) Interessenlage bei kommerzieller Nutzung . . . . .	177
	(3) Ökonomische Analyse . . . . .	179
	(4) Fazit . . . . .	181
gg)	Territorialität von Persönlichkeitsrechten .	181
hh)	Persönlichkeitsrecht und Sozialbindung . .	185
	(1) Interessenlage . . . . .	186
	(2) Anreizfunktion . . . . .	188
	(3) Zeitliche Befristung . . . . .	191
4.	Mögliche Einwände gegen die Einordnung unter die Immaterialgüterrechte . . . . .	193
a)	Numerus Clausus der Immaterialgüterrechte . .	193
b)	Persönlichkeitsgüterrechtsschutz in anderen Immaterialgüterrechten . . . . .	196
aa)	Schutz im Urheber-, Patent- und Lauterkeitsrecht . . . . .	197
bb)	Schutz von Persönlichkeitsmerkmalen im Markenrecht . . . . .	198
cc)	Ersatzfunktion des Markenrechts . . . . .	199
dd)	Zwischenergebnis . . . . .	202
5.	Weitere Tatbestandsvoraussetzungen von Art. 42 CISG . . . . .	202
a)	Freiheit von Rechten oder Ansprüchen Dritter .	202
b)	Maßgebliche Zeitpunkte . . . . .	206
c)	Territoriale Begrenzung . . . . .	206
d)	Kenntnis oder vorwerfbare Unkenntnis . . . . .	208
e)	Befolgen technischer Anweisungen . . . . .	209
V.	Falllösungen . . . . .	209
<b>D.</b>	<b>Schlussbetrachtung . . . . .</b>	<b>211</b>
	Literaturverzeichnis . . . . .	215
	Stichwortverzeichnis . . . . .	245